

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

13.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

fug aufs neue öffentlich anzeigen / und diß mit desto grösserer Freudigkeit / weil man im Gewissen vor Gott und Menschen versichert ist / daß man an dem allen / womit der Herr Cenfor uns schmähet / unschuldig sey / und unter dem Schirm Gottes und seiner Wahrheit wider dessen unchristliche Zündhigungen und unziemende attentata freite.

Die Gegen-remonstration fährt nun fort und spricht :

13.

Hierwider müssen redliche Theologi Ge-
wissent wegen zeugen / man nehme es auch
auf / wie man wolle.

Antwort.

1. Der Herr Cenfor hat gewiß noch gar schlechte Proben Christlich = Theologischer Redlichkeit in seinen wider das Waisen-haus geschriebenen Censuren abgelegt: woraus man denn

2. leicht ermessen kan / wie ein solch Gewissen gestaltet seyn müsse / das zu dergleichen Zeugnissen / die gegen solche per calumniam wider den unschuldigen Nächsten ertichtete Dinge gerichtet sind / den Trieb geben soll. Wenn im übrigen

3. der Herr Cenfor wissen wil / wie man solche Zeugnisse / oder vielmehr dergleichen unbefugte und bittere oppositiones aufnehme / so dienet zur Antwort: als Fersensstiche der alten Schlange / die dem Werke darum / daß ihrem Reich dadurch Abbruch geschiehet / gar sehr feind ist / und welche
daher

daher all ihr Heyl versuchet / daß sie behaupte: es sey nicht Gottes Werck / sondern müsse nur zum Siegel irriger Lehren und gefährlicher factorum dienen; damit also jederman einen Eckel und Abscheu an solchem Werck gewinnen / seine Hand zurück ziehen / und folglich der Director und alle / die sonst dabey die Hand bieten / vor jederman zu Spott und Schanden werden mögen.

Es ist aber dem Satan darin bisher nicht gelungen / soll Ihm auch / wie wir sicherlich glauben / ferner nicht gelingen. Wie denn allen / die Gott kennen / sein Werck lieben und auf Ihn sein Vertrauen setzen / zur Freude und Stärkung des Glaubens; allen aber / so Gott dem Herrn die Ehre seiner Providenz rauben und dem Werck gram sind / zur Beschämung ihres mißtrauigen und neidischen Herzens / gedencken muß / daß / gleichwie nach der ersten unglimpflichen Cenfur die göttl. Providenz fast in wichtigern Proben als vorhin bey dem Werck sich geäußert; also auch dieselbe / nachdem diese des Herrn Cenforis Gegenremonstration ans Licht gekommen / sich gar herrlich hervorgethan habe / und uns manchen bedenklichen und unverhofften Segen zufließen lassen / wie die künftige VII. Fortsetzung der Fußstapfen mit mehrem zeigen wird / und auch unten aus einigen in der Beylage A. befindlichen und daselbst zum Voraus angeführten Exempeln erhellet.